

Samstag

den 1. August

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 904. (2) **E d i c t.** Nr. 1227.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Raab, wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Matthäus Vertonzel von Knapou, in die executive Feilbietung, der der Schuldnerinn Eugia Puskar gehörigen, der Staats-Herrschaft Raab, sub Urb. Nr. 1912, dienstbaren 13 Hube Nr. 8, in Knapou, im gerichtlichen Schätzungswerte von 176 fl., nebst der auf 48 kr. geschätzten gegnerischen Fahrnissen, wegen aus dem Urtheile von 3. März d. J., schuldigen 300 fl., sammt den Gerichtskosten geilliget.

Nachdem hiezu drei Feilbietungs-Tagssetzungen, und zwar auf den 9. Juny, 9. July und 10. August d. J., in Loco der Hube mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagssetzung weder über, noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde, so werden sämtliche Kaufslustige an obbestimmten Tagen zur Licitation zu erscheinen, vorläufig aber die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Beschreibung der Realität in dieser Gerichtskanzley einzusehen haben.

Raab den 12. März 1829.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssetzung kein Kaufslustiger gemeldet hat, so wird nun die dritte Tagssetzung auf den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley abgehalten werden.

Bezirksgericht Staats-Herrschaft Raab den 18. July 1829.

S. 907. (2)

Vor dem Bezirksgerichte zu Flödnig haben alle Jene, die auf den Verlaß des zu Repne verstorbenen Anton Zermann, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche am 21. August d. J., Vormittags um 9 Uhr so gewiß anzumelden und rechtsgeltend zu erweisen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Flödnig den 20. Juli 1829.

S. 908. (2)

Vom Bezirksgerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 20. Juny d. J., zu Unterpinnitsch verstorbenen Valentin Petas, Hübler und Fatschenweber, die Tagssetzung auf den 28. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus

was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Flödnig den 24. Juli 1829.

S. 927. (2) **E d i c t.** Nr. 798.

Womit zur Kenntniß gebracht wird, daß am 29. August l. J., in dem Sitzungs-Zimmer des k. k. Bergamtes zu Idria, Früh um 9 Uhr, das gewesene, ganz gemauerte Zellfabriks-Gebäude sammt dazu gehörigen Krautgarten pr. 80 Quadrat-Klafter und sonstig cultivirten, am genannten Gebäude liegenden Terrain pr. 754 Quadrat-Klafter, in dem Schätzungswerte pr. 450 fl. C. M. durch den Licitationsweg an den Meistbietenden veräußert werden wird.

Die nähern Licitationsbedingungen können in der Bergamtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom kaiserl. königl. Bergamte Idria am 27. July 1829.

S. 906 (2)

Von dem Bezirksgerichte zu Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Radium, wider Anton und Helena Bersche, dann Jacob Radium von Berje, die executive Versteigerung, der auf 971 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Flödnig, sub Rectif. Nr. 1057, dienstbaren, auf Namen des Jacob Radium, vergenährten ganzen Hube zu Berje, wegen schuldigen 500 fl. M. M., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drey Termine: auf den 18. August, 18. September und 17. October d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Berje mit dem Beisatze festgesetzt, daß, wenn gedachte Hube weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in dasiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig den 18. Juli 1829.

S. 922. (2)

Im Fürstenhofe, Nro. 206, ist ein Stall für zwey Pferde, zu vermietthen.

Von der Bezirks-Obrigkeit Thurn am Hart werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, welche bei der letzten Rekrutierung auf die Vorladung nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen vier Monaten vom Tage der, des gegenwärtigen Edictes, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und sich über ihre bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungs-Flüchtlinge behandelt, somit falls sie tauglich wären, ex officio zum Militär gestellt, sonst aber als Passlose nach den Passvorschriften bestraft werden würden, als:

Vor- und Zuname	Geburtsort	Hauss-Nr.	Alter-Jahr
Johann Zeruschitsch	Großmraschau	30	19
Andrá Fabianitsch	Hrastje	9	19
Anton Hrovatitsch	Munkendorf	8	19
Caspar Eschernologer	Pirkenberg	10	19
Anton Rebsou	Ischutschiamlaka	23	19
Martin Schabker	Kerschische	1	19
Johann Kerrin	Sallote	14	19
Jacob Schbert	Strascha bei St. Valentin	21	19
Andrá Blattnig	Sauratez	6	19
Michael Doring	Großmraschau	12	20
Andrá Rietel	"	14	20
Joseph Urabeg	"	30 ¹ / ₂	20
Johann Horschen	Suppetschendorf	5	20
Matthias Jsschitsch	Munkendorf	21	20
Andreas Schmiedacher	Gurkfeld	80	20
Glorian Thurschitsch	"	114	20
Blas Walland	Stadtberg	12	20
Johann Janz	Urdum	3	20
Martus Kerrin	Osredet	1	20
Joseph Wutscher, mit Paß abwesend	Gerzulle	17	20
Joseph Globeunig, mit Paß abwesend	"	37	20
Nikolaus Dechanitsch	Suppetschendorf	2	21
Johann Plovonitsch	Oberstoppig	19	21
Johann Globeunig	Gerzulle	15	21
Franz Roditsch, Rekrutierungs-Flüchtling seit 19. August 1828.	Ischutschiamlaka	7	21
Blas Stanke	Sassauze	6	22
Michael Walland	Stadtberg	12	22
Andreas Hrovatitsch	Bregge	33	23
Anton Urabeg	Großmraschau	30	23
Joseph Ratschitsch	Hrastje	7	23
Joseph Schmalz	Mersketschendorf	15	23
Jacob Mergetits	Ischutschiamlaka	9	23
Anton Kerrin	Betscha	6	23
Martin Jallouz	Kleinmraschau	10	24
Martin Dechanitsch	Suppetschendorf	2	24
Matthias Simontschitsch	Haselbach	22	24
Joseph Ditsch	Gurkfeld	1	24
Franz Berschschay	Ober Dulle	1	24
Johann Gorischet	Urch	7	24
Johann Buttara	Birkle	20	24
Anton Umegg	Gurkfeld	16	25
Johann Sajovig	Seunsche	29	25
Joseph Kerin	Osredet	1	25
Martin Androina	Sallote	9	25
Joseph Mahnig	Rauno bei St. Leonhard	2	25
Matthäus Kovatsch	Sauratez	7	25

S. 919. (2) ad J. Nr. 725.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Schent von Podpersch, Johann Jappel von Seedorf und Joseph Smolle von Presser, wegen vom Mathias Peteln von Presser, nicht zugehaltenen Licitationssbedingungen, in die neuerliche Versteigerung der vorhin dem Johann Mautinger gehörigen, auf Gefahr und Unkosten des ersten Erstehers Mathias Peteln gewilliget, und hiezu eine einzige Tagung auf den 28. August l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Presser, mit dem Anbange bestimmt worden, daß im Falle diese Halbhube sammt An- und Zugehör dabei um den ersten Meistbot pr. 700 fl., nicht an Mann gebracht werden sollte, solche auch unter demselben verkauft wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. May 1829.

S. 926. (2) Nr. 621.

K u n d m a c h u n g

zur Besetzung der Bezirkswundarzten = Stelle zu Sittich.

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird allgemein bekannt gemacht: daß die mit einer jährlichen Remuneration von 60 fl. C. M. aus der Bezirkscasse verbundene Stelle des Bezirkswundarztes zu Sittich, für die Hauptgemeinde Sittich und Großgaber in Erledigung gekommen sey. Es werden demnach Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen vorschriftsmäßig belegten Gesuche längstens bis letzten August l. J. dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, eingeladen.

Bez. Obrigkeit Sittich am 17. July 1829.

S. 905. (2) ad J. Nr. 819/428.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpersch, als Personalinstanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Eberl, Michael Salschöckercher Concursmasse-Verwalter und Vertreter, de praesentato 26. April d. J., Zahl 428, in die executive Feilbietung, der dem Barthlmä Stoiz gehörigen, der Pfarrsgilt Zirklach, sub Urb. Nr. 11 und 13 zinsbaren, zu Verchoule, sub Hauszahl 9, gelegenen 1/2 Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der eben diesem gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, am Schelodnigg gelegenen Acker und Wiesen, nebst der darauf stehenden Keusche, wegen schuldigen 504 fl. 21 kr., c. s. c. gewilliget, und unter einem hiezu, die Termine auf den 20. July, 20. August und 21. September l. J., und zwar am Schelodnigg, zur Veräußerung der unter dem Gute Gerlachstein stehenden Grundstücke von 9 bis 12 Uhr Vormittags, jedesmal mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um

den gerichtlich auf 1085 fl. 50 kr. M. M., erhobenen Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationssbedingungen auch noch vor der, bei der Licitation zu geschäbender Kundmachung derselben, zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich allhier einsehen können.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpersch am 19. Juny 1829.

Anmerkung. Bei der am 20. July 1829, abgehaltenen ersten Feilbietung ist nur die Halbhube zu Verchoule, an Mann gebracht worden, daher zur zweiten Versteigerung der am Schelodnigg gelegenen Wiesen, Acker und Keusche am 20. August 1829, mit vorigem Anbange geschritten wird.

S. 891. (3) ad Num. 1363.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Schell von Ugoisdi, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schgouz von Rouf gehörigen, daselbst gelegenen, zur Herrschaft Wipbach, Urb. Folio 710, Nr. 13, dann Urb. Folio 709, Nr. 12, dienstbaren Realitäten, als: Haus in Rouf. Consc. Nr. 31, Acker, Wiese und Huthweide per Boiti, dann zwei Wiesen, zwei Aeckern und Huthweide Manderze genannt, im Werthwerthe von 240 fl. M. M., dann darauf 19 fl. 50 kr. geschägten Mobilargüter, als: Hausfabrisse, einer Kuh und Heu, wegen schuldigen 76 fl. 55 kr. c. s. c., bewilliget, und zur Bornahme derselben der 17. August, 14. September und 12. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Rouf mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls gedachte Pfandgüter bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kauflustigen zu den Feilbietungen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingnisse nebst Schätzung in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Wipbach am 3. Juny 1829.

S. 913. (3)

In dem Hause Nr. 183, (Stadt, deutsche Gasse) sind auf Michaeli 1829 mit oder ohne Einrichtung, im ersten Stocke, zwei Zimmer nebst Küche, dann im zweiten Stocke, drey Zimmer mit schön parketirten Böden, eine lichte Küche, eine Speisekammer, ein Keller und eine Holzlege, zu vermietzen.

Ferner ist im nämlichen Hause guter echter Weinessig zu haben.

Nähere Auskunft erhält man zu ebener Erde rechts.

Z. 897. (3)

W o r l a d u n g s - E d i c t.

Von dem kaiserl. königl. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach werden nachstehende Rekrutirungs-Flüchtlinge, als:

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r o.	P f a r r e	G e - b u r t s - J a h r	U n m e r k u n g
Johann Zollner	St. Jacob	11	St. Jacob	1809	Sämmtlich ohne Paß abwesend
Bias Veslar	D. Kaschel	11	Mariafeld	—	
Johann Pautschitsch	U. Kaschel	18	"	—	
Valentin Saiz	D. Sadobrava	8	"	—	
Matthäus Tschounig	Studentschitsch	7	Zayer	—	
Martin Jallitsch	"	19	"	—	
Valentin Lautscher	Pozniza	6	St. Katharina	—	
Gregor Fribernig	Topoll	9	"	—	
Lucas Bernig	Wesowitz	1	"	—	
Jacob Unschitsch	Stephansdorf	7	St. Peter	—	
Jacob Knouz	Gradoule	12	Lustthal	—	
Joseph Gostinjar	Gostinje	—	"	—	

Hiermit aufgefordert, sich um so gewisser binnen vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, dieweil zu stellen, und deren Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls selbe nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibach am 10. Juli 1829.

Z. 837. (3)

**L o t t o - O f f e r t e n ,
S a v e n s t e i n u n d E z e c h o w i t z b e t r e f f e n d .**

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J., die Gewinne in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner-Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterielose, welche letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jeden Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Z. 925. (2)

E i n e W o h n u n g

in der Vorstadt Gradiska, Haus-Nr. 23, im ersten Stocke, aus drey Zimmern und sonstig dazu gehörigen Wirthschaftsbehältnissen bestehend, ist auf nächst kommende St. Michaeliszeit zu vermietthen, und das Nähere hierüber daselbst zu erfahren.

Laibach den 28. July 1829.